



Landeshauptstadt München, Direktorium, Tal 13, 80331 München

An alle  
Mitglieder des BA 4  
Vertreter von Behörden, Stadtrat und Presse  
Bürgerinnen und Bürger

**Vorsitzender:**  
**Dr. Walter Klein**

**Privat:**  
Clemensstr. 67, 80796 München  
Telefon: 309949  
Telefax: 309949

**BA-Geschäftsstelle Mitte:**  
Tal 13, 80331 München  
Ansprechpartnerin: Frau Grüninger  
Telefon: 29165173  
Telefax: 22802674  
E-Mail: bag-mitte.dir@muenchen.de

München, den 29.07.2010

## Protokoll der BA-Sitzung am 28.07.2010

Ort: Cafeteria des ASZ Schwabing-West  
Zeit: 19.45 – 21.40 Uhr  
Vorsitzender: Herr Dr. Klein  
Schriftführerin: Frau Grüninger BA-Geschäftsstelle Mitte  
Anwesende: SPD: 11 Mitglieder (Fr. Kyrantonis, Herr Dr. Stüber entschuldigt)  
CSU: 6 Mitglieder (Herr Wimmer entschuldigt)  
Grüne: 3 Mitglieder (Fr. Feiler, Fr. Dr. Franzl, Fr. Tiedemann  
entschuldigt)  
FDP: 3 Mitglieder  
Polizei: Herr Theisinger, PI 13; Herr Roß, PI 43  
Seniorenvertretung: Herr Harting  
Presse: Frau Henzler, Süddeutsche Zeitung  
Bürgerinnen und Bürger aus dem Stadtbezirk

### A. Allgemeines

1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, Beschluss über zu behandelnde Anträge und die endgültige Tagesordnung  
Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:  
Neu aufgenommen werden  
C.2.6.a Elisabethpl. 1, Stand Nr. 13 „Casa Sarda“: Genehmigung einer Freischankfläche sowie einige Punkte unter „Verschiedenes“  
Die Tagesordnung wird mit diesen Ergänzungen **-einstimmig genehmigt-**
2. Protokoll der Sitzung vom 30.06.2010
  - Seite 11, TOP F.2: Die SPD-Fraktion entsendet in den Ferienausschuss – wie in die Unterausschüsse - nicht drei, sondern vier Mitglieder.
  - Seite 11, TOP G „Verschiedenes“: Die Kinder- und Jugendsprechstunde findet in Zukunft zusätzlich zum Deidesheimer Anger rotierend an verschiedenen Standorten statt.  
Mit diesen Änderungen wird das Protokoll **-einstimmig genehmigt-**

3. Fragen an Polizei und Bezirksinspektion

Frau Bruder bittet die Polizei um eine Bilanz des diesjährigen Sommer-Tollwood. Nach ihren Beobachtungen konnten die Halbsperren an der Elisabeth-Kohn-Straße nicht verhindern, dass Besucher des Festivals im Wohngebiet parkten. Die Hinweisschilder auf die Parkmöglichkeiten in der Parkharfe sind ihrer Ansicht nach zu versteckt angebracht und für Auswärtige nicht verständlich. Herr Dr. Meiler hat sich mit Parkplatzsuchenden unterhalten und ebenfalls festgestellt, dass der Begriff „Parkharfe“ weitgehend unbekannt ist. Gerade an den Zufahrten zum Ackermannbogen fehlten deutliche Hinweise auf die legalen Parkmöglichkeiten.

Herr Roß bestätigt diese Beobachtungen: Der Ackermannbogen wurde insbesondere an den Wochenenden völlig zugeparkt. Polizisten, die Besucher auf die Zufahrtsverbote hinwiesen, wurden übel beschimpft. Die Auslastung der Parkharfe habe sich gegenüber den letzten Jahren bereits verbessert, trotzdem waren hier immer Stellplätze verfügbar. Eine bessere Beschilderung mit eindeutiger Benennung der Parkmöglichkeiten und entsprechende Hinweise im Programmheft und allen Einladungen brächten hoffentlich eine Verbesserung. Die Polizei lobt die Kooperationsbereitschaft der Tollwood-Geschäftsführung.

Herr Nürnberger fordert, dass die Parkharfe eine GPS-fähige Adresse erhält, was frühzeitig in die Wege geleitet werden müsse. Herr Lugani erinnert an den Vorschlag, in die elektronischen Leitsysteme am Mittleren Ring Hinweise auf Parkmöglichkeiten in der Nähe des Tollwoodgeländes aufzunehmen, um ortsunkundige Autofahrer entsprechend zu steuern. Frau Bruder verlangt, dass das Veranstaltungsbüro im KVR zu seinen Vorbereitungsgesprächen wegen der Parkproblematik künftig auch den BA 4 einlädt. Alle Vorschläge werden

**-einstimmig genehmigt-**

Herr Theisinger berichtet zu dem Anliegen von Frau Tiedemann aus der letzten Sitzung (Fehlendes Ampelsignal für Radfahrer an der Kreuzung Elisabeth- / Hiltenspergerstraße): Das Ampelsignal gilt tatsächlich nur für die Fußgänger. Radfahrer, die auf dem Radweg bleiben, brauchen bei Rot nicht stehen bleiben, weil ihnen die anderen Verkehrsteilnehmer immer Vorfahrt gewähren müssen. Aus der Sicht der Polizei ist diese Situation nicht ungefährlich. Die Unfallstatistik liefere allerdings kein Argument gegen die Ansicht des KVR, die Verkehrsführung sei hier abschließend geregelt: An der Kreuzung gab es seit Anfang 2009 zwei Unfälle zwischen Pkws ohne Beteiligung von Radfahrern.

Frau Eichele hat schon viele Beinaheunfälle zwischen Auto- und Radfahrern beobachtet. Herr Zippel schlägt als Lösung eine Roteinfärbung des Radwegs vor.

Herr Harting berichtet als direkter Anwohner, die aktuelle Regelung gefährde in erster Linie diejenigen Fußgänger, die nicht wissen, dass die Radfahrer das Rotsignal nicht beachten müssen. Die Liberalisierung des Radverkehrs geschehe auf Kosten der weniger mobilen Fußgänger. Herr Lugani regt einen Ortstermin mit Polizei und KVR nach den Ferien an

**-einstimmig genehmigt-**

4. Bürgeranliegen

Herr Fröhlich aus der Clemensstr. 128 schildert, dass der REWE-Supermarkt in der Herzogstraße über die Clemensstraße beliefert wird. Dabei müssen die Lkws rückwärts eine sehr enge Toreinfahrt passieren. Sowohl die dafür nötigen Rangiermanöver als auch die laufenden Motoren und Kühlungen stellen für die Anwohner eine erhebliche Lärmbelastung dar, zumal häufig bereits ab 4 Uhr morgens geliefert wird. Gespräche mit der Filialeitung hätten nur kurzfristig eine Besserung gebracht. Dr. Klein schlägt ein Schreiben an REWE vor: Die Logistikabteilung muss dafür sorgen, dass die Anlieferung durch das Wohngebiet mit Rücksicht auf die Anwohner erst ab 6.30 Uhr erfolgt. Außerdem müssen die Fahrer angewiesen werden, die Verkehrsregeln zu beachten und unnötige Lärmbelastung, etwa durch das Laufenlassen der Motoren, zu vermeiden.

**-einstimmig genehmigt-**

Herr Lugani bittet um ein entsprechendes Schreiben an NORMA: Die Anlieferzone der Filiale an der Schleißheimer Straße reicht für LKW mit Anhänger nicht aus. Bei jeder Anlieferung wird daher die Einfahrt zur Mitterwieserstraße vollständig blockiert

**-einstimmig genehmigt-**

Anwohner der Birnauer Straße fordern – wie bereits in der Bürgerversammlung 2007- mehr Schutz der Fußgänger vor rücksichtslosen Radfahrern durch bauliche Trennung von Geh- und Radweg sowie Warnschildern. Herr Dr. Klein berichtet, dass der sich der seit langem geplante Umbau der Kreuzung Birnauer/Lerchenauer Straße verzögert hat, weil das KVR die vorgesehene Aufstellfläche für Radfahrer ablehnt. Ein klärender Orts-termin mit beiden Referaten und dem BA soll jetzt am Montag, den 13.09.2010 um 7.30 Uhr stattfinden (vgl. TOP C.1.2).

## **B Soziales**

Vortrag Frau Panahi Talkhestani

### 1. Anträge

- 1.1 Vorstand: Vorratsbeschluss zur Antragstellung bez. Gebrauchsabnahme (LBK) und vorbeugenden Brandschutzes bei Lilalu durch den BA

Herr Dr. Klein erläutert: Wenn sich auf diesem Wege eine Gebührenbefreiung erreichen lässt, beantragt der BA 4 in seiner Eigenschaft als Mitveranstalter des Sommerfestivals und damit auch von „Umsonst & Draußen“ die Gebrauchsabnahme der Zelte bei der LBK sowie die Bestellung der Brandsicherheitswache bei der Branddirektion.

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

**-einstimmig genehmigt-**

### 2. Entscheidungen und Anhörungen -

### 3. Unterrichtungen (siehe Bericht) -

Herr Dr. Klein berichtet von der Ortsbegehung mit dem Baureferat am 27.07.2010 zu den im Vorfeld der 100-Jahr-Feier geplanten Sanierungsmaßnahmen im Luitpoldpark und im Bayernpark: Die Konzeption sei insgesamt sehr ansprechend, u.a. wird das Zentrum der großen Wiese nach historischem Vorbild oval gestaltet, bleibt aber groß genug zum Fußballspielen. Der Eingangsbereich von der Clemensstraße her wird neu gestaltet. Die ersten Pläne für den Mehrgenerationenplatz sehen eine gelungene Mischung aus Ruhezonon und Sportgeräten vor.

Für die gemeinsame Sitzung der Unterausschüsse Soziales sowie Umwelt und Verkehr, in der dieses Thema ausführlich besprochen werden soll, wird dem Baureferat Gartenbau Mittwoch, der 15.09, 18.00 Uhr vorgeschlagen. Frau Braunstorfinger bietet an, im Caritaszentrum an der Hiltenspergerstraße einen Raum zu besorgen. Frau Neumann-Micklich als Seniorenbeirätin und der Leiter der Caritas in der Hiltenspergerstraße, Herr Utz, werden ebenfalls eingeladen.

## **C Wirtschaft und Kultur**

Vortrag Herr Lugani

### 1. Anträge -

### 2. Entscheidungen und Anhörungen

#### Wirtschaft

- 2.1 Schleißheimer Str. 83, Metzgerei „Liedl“: Genehmigung einer Freischankfläche

Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.2 Elisabethstr. 55, „Die Blume“: 2 Warenstellagen  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da bei der beantragten Erweiterung der Warenstellagen auf 80 cm Tiefe nur eine nicht ausreichende Restgehwegbreite von 1,40 m verbleiben würde **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Isabellastr. 48, „Schöngest“: 1 Kleiderständer  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Schleißheimer Str. 200, „Schuh-Seidl“: 4 Warenstellagen  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Belgradstr. 3, „Gallery Rizzo“: 1 Warenstellage  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da sich unmittelbar vor dem Laden der Wartebereich der Haltestelle befindet und die beantragte Stellage den Gehweg dort noch weiter einengen würde **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6 Nordendstr. 60, „Taverna Kreta Grill“: Erweiterung der Freischankfläche  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.6.a Elisabethpl. 1, Stand Nr. 13 „Casa Sarda“: Genehmigung einer Freischankfläche  
Beschlussvorschlag des UA: Ablehnung, da die beantragte Insellage auf öffentlichem Grund nicht den Sondernutzungsrichtlinien entspricht **-einstimmig genehmigt-**
- Kultur
- 2.7 Buchprojekt über Künstler, die Schüler des Maximiliansgymnasiums waren  
Beschlussvorschlag des UA: Tendenz zur Ablehnung wegen der extrem hohen Druckkosten. Herr Dr. Klein wird in einem Schreiben an den Autor klarstellen, dass eine Förderung durch den BA 4 nur in Frage kommt, wenn das Projekt einen eindeutigen Stadtteilbezug zu Schwabing-West hat. Wenn entsprechende Konkretisierungen des Projekts möglich sind, solle sich der BA wieder damit beschäftigen. **-einstimmig genehmigt-**
3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

## **D Planen und Wohnen**

Vortrag Herr Haider

1. Anträge
- 1.1 SPD: Neuausschreibung der Flächen für Außenwerbung: Arbeitnehmerrechte achten  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung  
Herr Zippel sieht keine Zuständigkeit des BA in dieser Frage und warnt davor, sich in unternehmerische Entscheidungen einer Firma einzumischen. Laut Frau Gmelin und Herrn Lugani sind sehr wohl kommunale Interessen tangiert, wenn eine Firma bisher fest angestellte Mitarbeiter entlässt und sie als „freiberufliche“ Plakatierer zu erheblich schlechteren Konditionen und ohne Sozialversicherung weiter für sich arbeiten lässt. Als öffentlicher Auftraggeber müsse die Stadt derartigen Praktiken entgegenwirken, zumal sie später für die Alterssicherung der Betroffenen aufkommen müsse, wenn keine ausreichenden Rentenansprüche erworben werden können. Bei einem neuen Vertrag könnten die Konditionen neu festgelegt werden.  
Der Antrag wird bei einer Gegenstimme **-mehrheitlich genehmigt-**
2. Entscheidungen und Anhörungen
- Planen
- 2.1 Barlachstr. 24, Neuerrichtung der Ernst-Barlach-Schule („Haus D“), Umbau „Haus C“

- Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung. Herr Dr. Klein lobt die gelungene Architektur der Gebäude **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Schleißheimer Str. 159: Nutzungsänderung ehemaliger Gaststätten-Nebenräume in Spielräume zur Erweiterung einer Kinderbetreuungseinrichtung  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**
- 2.3 Fürstenbergstr. 15, Neubau einer Wohnanlage (53 WE) mit einer Ladeneinheit im EG und einer Tiefgarage (66 Stellplätze) (Fürstenbergstr. 15 / Lerchenauer Str. 24-26)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung mit folgenden Einschränkungen bzw. Auflagen:
1. Für die gesamte Baumaßnahme ist der Anteil der barrierefreien Wohneinheiten mitzuteilen
  2. Der Gebäudeanschluss an das Haus Sailerstraße 2 wird vom UA in dieser Form der Höhenentwicklung nicht akzeptiert. Die Errichtung eines fünfstöckigen Gebäudes im Anschluss an ein zweistöckiges Haus ist mit Rücksicht auf das Stadtbild nicht hinnehmbar. Außerdem müssen die Abstandsflächen eingehalten werden. Das Haus Lerchenauer Str. 26 ist im 5. OG um die Einheiten 52 und 53 bis zur Gebäudetrennfuge, am besten durch eine Abtreppe des Gebäudes, zu reduzieren. Der Übergang der Fassaden an der Sailerstraße (Ansicht Nord) wird somit abgelehnt.  
Bei den übrigen Teilen des Neubauprojektes werden die Abstandsflächen eingehalten.
  3. Für den wegen der TG-Zufahrt zu fällenden Baum 3 muss eine Ersatzpflanzung erfolgen **-einstimmig genehmigt-**
- 2.4 Tengstr. 45, DG-Umbau mit Errichtung des historischen Giebels und Nutzungsänderung zweier Wohnungen in Büros im EG + 1. OG  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zum DG-Umbau unter der Voraussetzung, dass die betroffenen Mieter rechtzeitig und umfassend informiert werden und so wenig wie möglich belästigt werden. Ablehnung der Nutzungsänderung, da Wohnungen mit dieser Größe und diesem Zuschnitt in Schwabing-West sehr gefragt sind. Frau Braunstorfinger weist darauf hin, dass nur noch 2 Mietparteien im Haus sind **-einstimmig genehmigt-**
- 2.5 Tengstr. 45, Umbau der ehemaligen Hausmeisterwohnung im Tiefparterre  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig zugestimmt-**
- 2.6 Römerstr. 29, Ausbau und Sanierung eines Dachgeschosses  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass die brandschutzrechtlichen Vorschriften erfüllt sind und die betroffenen Mieter rechtzeitig und umfassend informiert werden und so wenig wie möglich belästigt werden **-einstimmig genehmigt-**
- 2.7 Fallmerayerstr. 16, Zusammenlegung der Gaststätten 171 + 172 und Errichtung eines gemeinsamen Wirtgartens  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Zusammenlegung der Gaststätten; Ablehnung der geplanten Freischankfläche mit 160 Plätzen in der Zittelstraße auf öffentlichem Grund **-einstimmig genehmigt-**
- 2.8 Landschafts- und stadtplanerische Rahmenplanung und Umweltstudie Olympiapark  
Beschlussvorschlag des UA: Vertagung in den Ferienausschuss, da die Unterlagen nicht allen Fraktionen vorlagen **-einstimmig genehmigt-**

Wohnen -

3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 07.07.2010/Beschluss des Planungsausschusses: Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Ackermannbogen: a) Bauträgerauswahl für die Bauquartiere WA 1 (teilweise) und WA 2 sowie Durchführung eines Realisierungswettbewerbs; b) Aufteilung der Wohnbauarten und der Flächen für genossenschaftlichen Wohnungsbau und Baugemeinschaften auf den Gesamtbereich des 4. BA Ackermannbogen sowie Durchführung eines Planungsworkshops: Herr Dr. Klein merkt an, dass durch die Behandlung im Planungsausschuss des Stadtrats das bei Grundstücksvergaben durch das eigentlich zuständige Kommunalreferat vorgeschriebene Anhörungsrecht des BA umgangen wurde.

**E Umwelt und Verkehr**

Vortrag Herr Nürnberger

1. Anträge

- 1.1 Bürgerin: Fahrradabstellplätze und Pflanzkübel in der Rankestraße  
Beschlussvorschlag des UA: Nach der vom BA beantragten Entfernung der unansehnlichen Pflanztröge halten sich die Autofahrer nicht an die Markierungen und parken ihre Fahrzeuge weit in den Gehwegbereich hinein. Daher wird auf die bereits vom Baureferat vorgesehene Lösung, die Gehwegkante zurückzusetzen und in normaler Höhe auszuführen, gedrungen. Die Gehwegkante sollte jedoch vor dem Haus mit der Nr. 6 a (davor Längsparken für 2 Fahrzeuge) nicht zurückgesetzt werden, sondern so belassen werden. Auf dieser breiteren Gehwegfläche könnten nach Aussage von Herrn Nürnberger ca. 12 -16 Fahrradabstellplätze in rahmenanschließbaren Fahrradständern entstehen. Die Antragstellerin fordert auch vor den Nachbarhäusern die Schaffung von Fahrradstellplätzen durch Umwidmung von Parkplätzen in Fahrradabstellplätze. Laut Herrn Nürnberger und Herr Lugani ist dafür auf dem Gehweg nicht genug Platz. Frau Rohsé erinnert daran, dass eine Umwidmung der Schrägparkplätze zu Längsparkplätzen auf der Ostseite vor einigen Jahren auf erbitterten Widerstand der Anwohner stieß. Den Wunsch der Bürgerin nach neuen Pflanzgefäßen lehnt das Baureferat Gartenbau nach den schlechten Erfahrungen der letzten Jahre ab. Außerdem würde dadurch die Gehwegbreite zu stark reduziert.  
Der Vorschlag des UA wird **-einstimmig genehmigt-**

- 1.2 Bürger: Kreuzung Birnauer/Lerchenauer Straße:  
Unsignalisierte Einmündung neben Fußgängersignal  
Beschlussvorschlag des UA: Vertagung des Antrags auf die Septembersitzung nach dem Ortstermin mit Baureferat und KVR (voraussichtlich am 13.09.2010 um 7.30 Uhr)  
Dieses Vorgehen wird **-einstimmig genehmigt-**

2. Entscheidungen und Anhörungen

Umwelt

- 2.1 Belgradstr. 59: Fällung eines Ahorn  
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Ablehnung der Fällung, Zustimmung zu einem Pflegeschnitt für den Ahorn und die umliegenden Sträucher (entsprechend der Forderung der Branddirektion) **-einstimmig genehmigt-**
- 2.2 Winzererstr. 142-146: Fällung einer Hainbuche, einer Birke und eines Ahorn  
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten und des UA: Ablehnung der Fällungen: Das durch die Äste der großen Hainbuche angeblich gefährdete Eternitdach des Tonnenhäuschens stellt selber eine Gefahrenquelle dar, da das Eternit bereits brüchig ist und eine krebbsgefährdende Asbeststaubfreisetzung zu befürchten ist. Anstelle der Fällung muss das Dach saniert bzw. ersetzt werden. Bei den beiden anderen, sehr großen Bäumen war

keine mangelnde Standsicherheit erkennbar.  
Der Vorschlag wird

**-einstimmig genehmigt-**

- 2.3 Winzererstr. 134b-140: Fällung einer Birke, zweier Ahornbäume und einer Kiefer  
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Ablehnung sämtlicher beantragter Fällungen, da die Bäume zwar leicht schief, aber vital sind. Ein Pflegeschnitt reicht aus  
Dieser Vorschlag wird **-einstimmig genehmigt-**

- 2.4 Infanteriestr. 5 (Parkplatz): Fällung eines Ahorn  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung zur Fällung, da dadurch die Entwicklungsmöglichkeiten für den Nachbarbaum verbessert werden.  
Dieser Vorschlag wird bei zwei Gegenstimmen **-mehrheitlich genehmigt-**

Die Naturschutzbehörde wird darauf aufmerksam gemacht, dass auf dem Gelände vor ca. 2 Wochen ein großer Baum gefällt wurde. Teile des Stammes lagen zum Zeitpunkt der Besichtigung noch dort. Nach Kenntnis des UA lag dazu kein Antrag vor.

- 2.5 Bonner Str. 17-17d: Fällung einer Schwarzpappel und einer Buche  
Beschlussvorschlag der Baumschutzbeauftragten: Zustimmung zur Fällung der abgestorbenen Schwarzpappel am Spielplatz. In der Krone des zweiten Baumes liegt ein abgebrochener Ast, der umgehend entfernt werden muss. Die GWG sollte aufgefordert werden, allen Bäumen auf dem Gelände einen Pflegeschnitt angedeihen und das Totholz entfernen zu lassen **-einstimmig genehmigt-**

- 2.6 Kölner Platz 1: Fällung verschiedener Bäume in Zusammenhang mit Baumaßnahmen (1. Bauabschnitt)

- 2.7 Kölner Platz 1: Fällung verschiedener Bäume in Zusammenhang mit Baumaßnahmen (2. Bauabschnitt)  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung unter der Voraussetzung, dass für Ersatzpflanzungen, die auf dem Gelände selbst nicht möglich sind, Ausgleichszahlungen angeordnet werden. Diese Mittel sollen für Baumpflanzungen auf dem Mittelstreifen der Belgradstraße zwischen Scheidplatz und Petuelpark verwendet werden (vgl. BA-Antrag vom 19.05.2010) **-einstimmig genehmigt-**

Frau Eichele bittet um eine Nachfrage beim Baureferat Gartenbau: Warum wurde an der Kurfürstenstraße 26 ein Straßenbaum gefällt? **-einstimmig genehmigt-**

### Verkehr

- 2.8 Anwohnergaragen in München – Umsetzungsstand und Fortschreibung  
Beschlussvorschlag des UA: Der BA begrüßt ausdrücklich, dass das Stadtwerke-Grundstück an der Nordendstraße mit Priorität 2 als möglicher Standort für eine Anwohnergarage geführt wird und nimmt die Beschlussvorlage im Übrigen zur Kenntnis **-einstimmig genehmigt-**
- 2.9 James-Loeb-Straße: Einrichtung eines Haltverbots  
Beschlussvorschlag des UA: Zustimmung **-einstimmig genehmigt-**

### 3. Unterrichtungen (siehe Bericht)

zu 12.07.2010/Untere Naturschutzbehörde zum BA-Schreiben vom 01.07.2010 (Fällungsgenehmigung für 3 Fichten im Theo-Prosel-Weg 12) Der BA ist mit der Antwort der Verwaltung nicht einverstanden: Zwar gibt es Fälle, in denen eine Ersatzpflanzungen räumlich nicht möglich oder sinnvoll sind, beispielsweise, weil andere Bäume dann bessere Wachstumsmöglichkeiten haben. Im konkreten Fall Theo-Prosel-Weg könnte man beispielsweise über die Pflanzung einer Hecke verhandeln, die auch ökologische Wirkung entfalten kann. Die Herausnahme der Fällung von abbauenden Bäumen aus

der Verpflichtung, für Ersatzgrün zu sorgen, sei es wo möglich durch Ersatzpflanzung, sei es durch Ersatzleistung für einen anderswo zu pflanzenden Baum, ist nicht nachvollziehbar. Gleiches Recht für alle: Auch die Regierung von Oberbayern hat für einige für die Tram 23 gefällt Bäume Ersatzpflanzungen gefordert; sie wurden gepflanzt.

zu 19.07.2010/Veränderte Verkehrssituation in der Winzererstraße zwischen Schwere-Reiter- und Herzogstraße: Forderung nach Verkehrszählung: Das Planungsreferat hat die geforderte Zählung durchgeführt. Ergebnis: Anders als von der Antragstellerin vermutet, hat der Autoverkehr gegenüber 2001 nicht zugenommen, sondern ist sogar deutlich zurückgegangen. Der UA schlägt vor, der Antragstellerin mitzuteilen, dass das Hauptargument für ihre Forderungen durch dieses Ergebnis entkräftet wurde. Der BA werde jedoch im Herbst ein Gesamtkonzept für den Radverkehr im Stadtbezirk erarbeiten und dabei auch prüfen, ob dieser Bereich der Winzererstraße zur Fahrradstraße umgewidmet werden kann.  
**-einstimmig genehmigt-**

Die Stabsstelle Radverkehr des Baureferats greift den Wunsch des BA nach einem Orts-termin zum Bedarf an Fahrradabstellmöglichkeiten am Hohenzollern- und am Kurfürstenplatz auf und bittet um einen Terminvorschlag.

Der BA schlägt einen Termin vor unmittelbar vor der Septembersitzung des UA vor:

Donnerstag, 23.09.2010, 16.30 Uhr, Treffpunkt U-Bahn-Aufzug am Hohenzollernplatz

**-einstimmig genehmigt-**

## **F BA-Angelegenheiten**

### 1. Ferienausschuss am 25.08.2010

Als Mitglieder des Ferienausschusses benennen die Fraktionen für die SPD Frau Gmelin, Frau Dr. Keyser, Herrn Lugani und Frau Rohsé, für die CSU Frau Braunstorfinger und Herrn Haider, für die Grünen Herrn Nürnberger und Frau Tiedemann sowie Herrn Ostwald für die FDP.

Zum Vorsitzenden des Ferienausschusses wird Herr Haider berufen.

Der Ferienausschuss befasst sich ausschließlich mit Entscheidungs- und Anhörungsfällen. Alle Unterrichtungen werden im September in den zuständigen Unterausschüssen behandelt.  
**-einstimmig genehmigt-**

### 2. Unterstützung von Stadtteilstellen und Stadtteilaktivitäten

Anhörung zum vertagten Beschlussentwurf für den Verwaltungs- und Personalausschuss

Frau Tiedemann kritisiert in einem Papier zahlreiche Einzelpunkte der Stadtratsvorlage. Herr Dr. Klein trägt Auszüge daraus vor. Beide vertreten die Auffassung, dass der jeweilige BA erheblich besser als das Direktorium beurteilen kann, ob der erforderliche Stadtteilbezug vorliegt und ob eine Veranstaltung im öffentlichen Interesse ist. Die Kriterien, nach denen das Direktorium entscheiden will, ob ein BA als „Mitveranstalter“ auftritt, sind viel zu unklar formuliert.

1. Grundsätzlich ist der "Stadtteilbezug" bei BA-Budgetanträgen im Einzelfall schwierig zu definieren, weil Stadtteilaktivitäten im dicht bebauten München nicht an Hausnummern gebunden sind und Sprengel bei Kirchen, Schulen usw. Teile von mehreren Stadtbezirken betreffen. Der Ort der Aktivität kann ein Entscheidungskriterium sein, ist es aber nicht alleine. Im Falle eines Zuschusses macht der Bezirksausschuss die "Angelegenheit" zu seiner eigenen bzw. zu derjenigen seiner Stadtbezirksbewohner. Der BA berücksichtigt dabei sowohl gesamtstädtische Interessen als auch die Interessen eines ggf. angrenzenden Bezirksausschusses, der durch den Beschluss in seiner Entscheidungsfreiheit nicht beeinträchtigt werden darf. Somit geht die Bedeutung der Angelegenheit auch nicht über den BA hinaus.

Diese Abwägung kann weder das Direktorium noch der Stadtrat vornehmen.

2. Ähnlich sieht der BA 4 den Stadtteilbezug bez. der Mitveranstalterschaft bei einer Veranstaltung. In Einzelfällen kann der BA Kosten beispielsweise von an einem Work-

shop teilnehmenden Kindern aus seinem Stadtviertel übernehmen, da lässt sich der Stadtteilbezug direkt dokumentieren. In den meisten Fällen ist das bei Veranstaltungsbesuchern jedoch nicht möglich. Deshalb: Es gibt es wohl keine Instanz in der Stadt, die ausreichend Erfahrung und Detailwissen vor Ort hat, um hier im Sinne des Stadtbezirks unter Berücksichtigung der Nachbarn und der städtischen Interessen abzuwägen. Die Formulierungen und Kriterien in der Vorlage sind hierfür zu ungenau und klingen nach Vorbehalten, die es ggf. ermöglichen, BA-Entscheidungen durch die Verwaltung aufheben zu können.

3. Hinzu kommt, dass in der Vorlage völlig unklare Kriterien genannt werden, beispielsweise der Satz: "Bei einer Entscheidung über eine Mitveranstalterschaft sind alle Umstände zu berücksichtigen, inklusive der Einnahmen der Vereine."

Welche Umstände sind gemeint? Wer prüft die Einnahmen der Vereine? Ist die nachgewiesene Gemeinnützigkeit ausreichend? Oder muss der Mitveranstalter mit einem Steuerprüfer vorstellig werden? Und wie ist es mit der Kooperation mit Schulen, Kindergärten oder sozialen Einrichtungen?

Diese Vorlage bringt jedenfalls in den die BAe betreffenden Fällen jedenfalls keine Klärung.  
**-einstimmig genehmigt-**

Die Stellungnahme des BA 4 wird auf Vorschlag von Herrn Dr. Klein den anderen Bezirksausschüssen zugesandt, um auch die bisher nicht direkt betroffenen BAs für die Problematik zu sensibilisieren. Der Entwurf von Frau Tiedemann wird auf Wunsch von Frau Braunstorfinger an alle Mitglieder gemailt.

## **G Verschiedenes**

Angesichts der weit fortgeschrittenen Planungen für den vierten Bauabschnitt des Ackermannbogens schlägt Herr Dr. Klein vor, in der zweiten Septemberhälfte mit dem Kommunalreferat und Herrn Wunschmann sowie Frau Kriegisch vom Sozialreferat Sozialplanung einen Gesprächstermin zur Realisierung des Netzwerks für ältere Menschen zu vereinbaren. Dazu soll auch Frau Wabnitz von der Tagespflege im Altenheim in der Rümmanstraße eingeladen werden.

Herr Rock bittet um rege Teilnahme am Kino-Open-Air am 31.07.2010.

Für die Informationsveranstaltung zur Olympiabewerbung 2018 am 28.09. um 18 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses werden angemeldet: Frau Bruder, Herr Haider, Herr Dr. Klein, Herr Lugani, Herr Dr. Münnich, Herr Nürnberger und Frau Sufi



---

Dr. Walter Klein

---

Doris Grüninger